

www.eti-brandenburg.de



Energiekostensenkung, Energieeffizienz und Energieeinsparung in Unternehmen

13.02.2008, IHK Potsdam



BRANDENBURGISCHE
ENERGIE TECHNOLOGIE INITIATIVE



www.eti-brandenburg.de

Brandenburgische Energie Technologie Initiative (ETI)

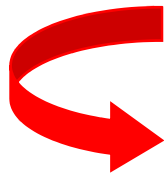


- Gemeinschaftsprojekt der Landesregierung und der IHK Potsdam zur Realisierung der energiepolitischen Ziele des Landes Brandenburg – Umsetzung Energie Strategie
- Plattform für alle Akteure der Energiebranche
- Begleitung / Unterstützung von innovativen Energieprojekten
- In acht Arbeitsgruppen tätig
- Projektgenerierung für EU-, Bundes- und Landesförderprogramme
- Neuer Schwerpunkt seit 2007: Erhöhung der Energie-Effizienz / Energieeinsparung

Energiepolitische Rahmenbedingungen



- Liberalisierung der Strom- / Gasmärkte
- Ökosteuer / KWK / Förderung erneuerbarer Energien
- Start zweite Phase Emissionshandel ab 2008
- Geopolitische Einflüsse
- Begrenztheit / Reichweite konventioneller Energieträger
- Klimawandel



Energiekosten werden weiter steigen

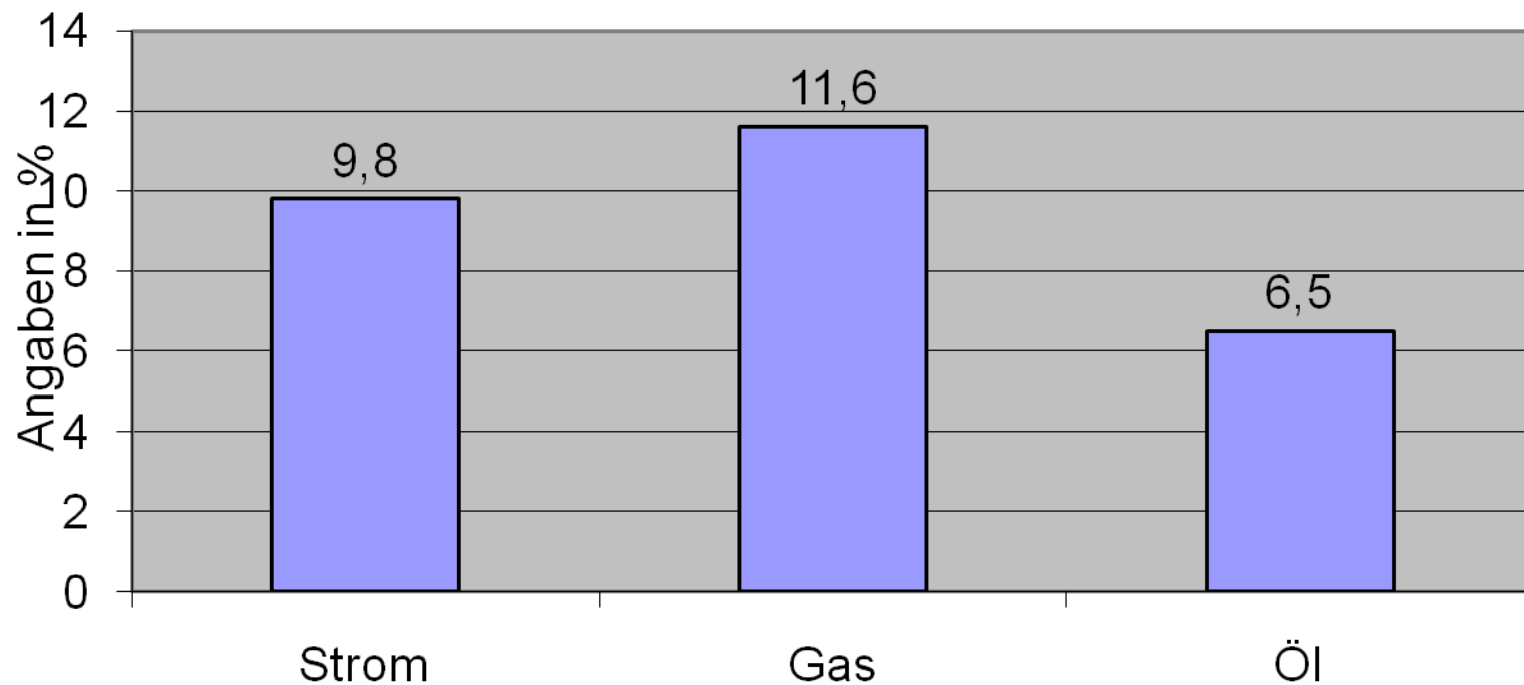
Folgen für die Unternehmen

- Strom und Gas wird teurer...
 - Stromkosten des Mittelstands durchschnittl. um 15 % gestiegen (2006 ggü. 2005)
 - 10,97 ct / kWh neue Länder
 - 10,33 ct / kWh alte Länder (Quelle VEA, 16.01.2007)
 - Erdgas für Mittelstand Industrie durchschnittl. um 23 % teurer seit Okt. 2005 (Stand Okt. 2006), **seit 2001 mehr als 63 %** (Quelle: VEA, 24.11.2006)
 - bisher kaum Wettbewerb auf deutschem Gasmarkt

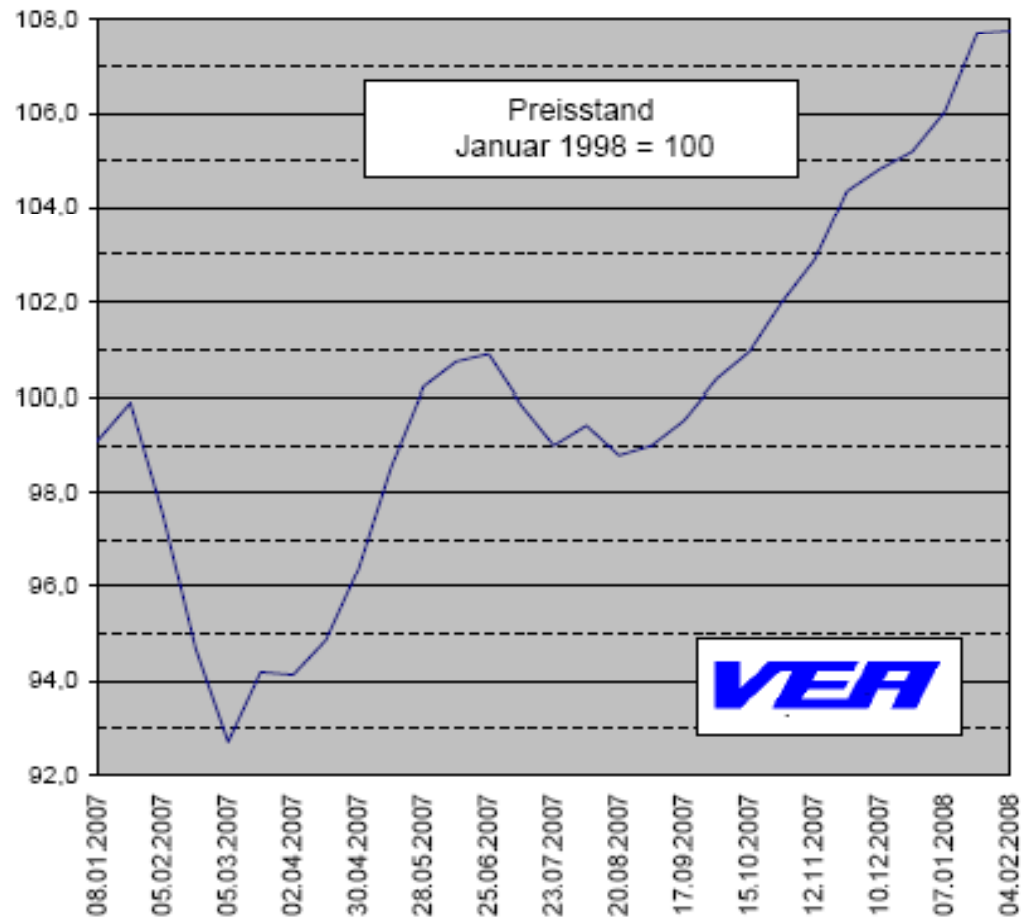
Ergebnisse der Konjunkturumfrage der IHK Berlin, Januar 2007



Steigerung der Energiepreise 2007 zu 2006



VEA-Strompreisindex "Neue Bundesländer"



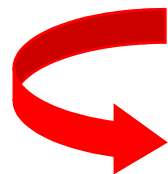
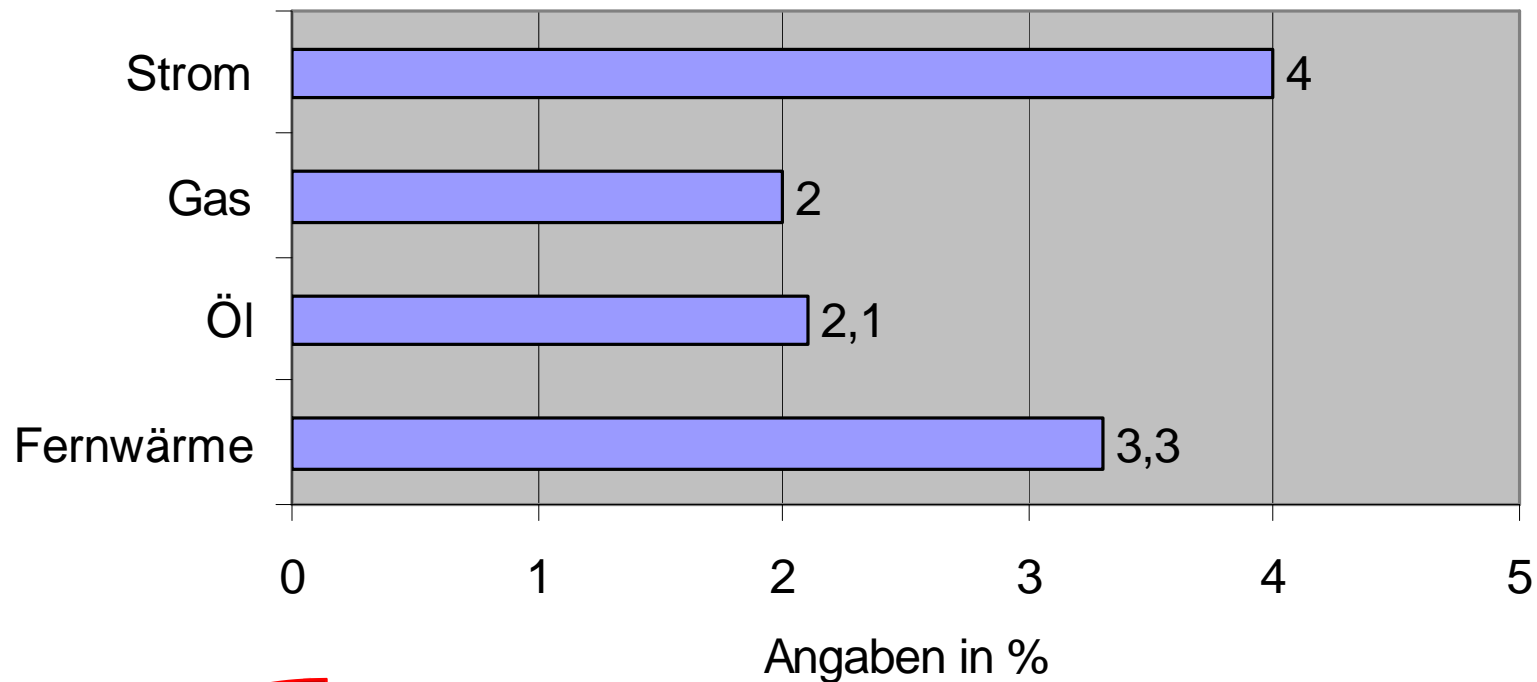
Steigerung der Strompreise von Januar 2007 zu Januar 2008 um 8,5 %.



Ergebnisse der Konjunkturumfrage der IHK Berlin, Januar 2007



Anteil Energiekosten an Gesamtbetriebskosten

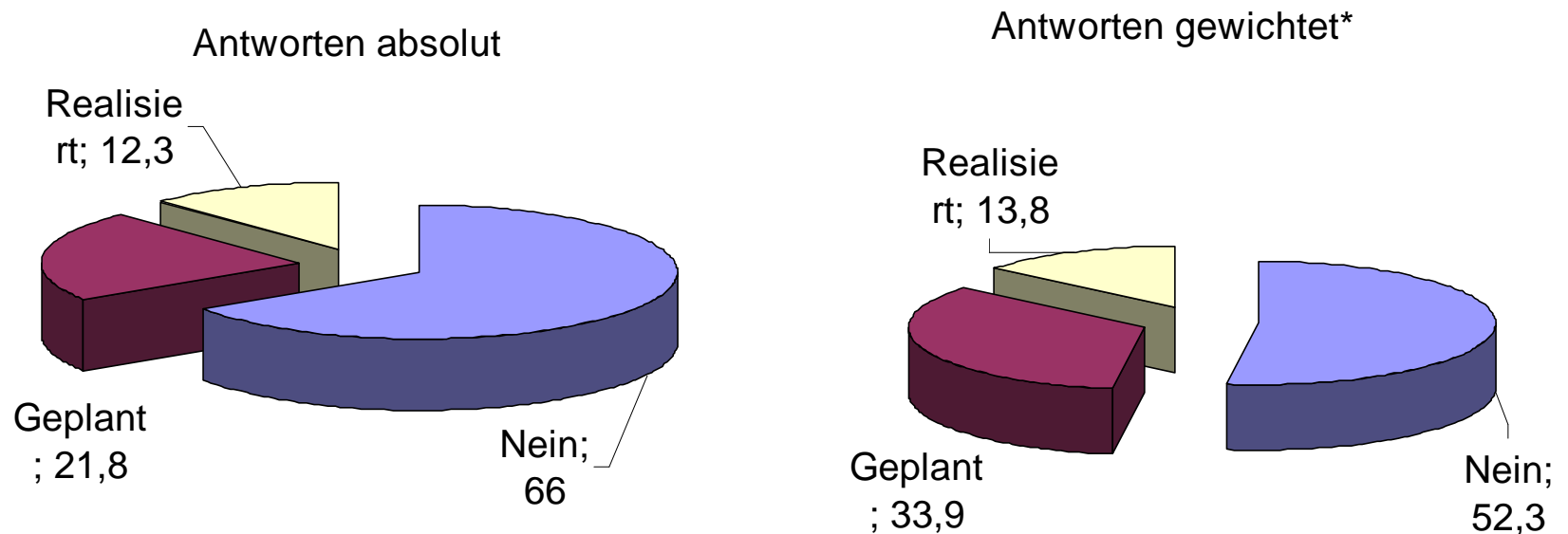


Gesamt 6,4 %

Ergebnisse der Konjunkturumfrage der IHK Berlin, Januar 2007



Energiesparmaßnahmen im Unternehmen geplant oder
realisiert ?



* Umsatz und Beschäftigte stärker gewichtet

Hemmnisse im Unternehmen



Technische Gründe:

Technische Heterogenität

Zuordnungsproblem Energieverbrauch zu den Verursachern

Anlagenverfügbarkeit

Wirtschaftliche Gründe:

Stellenwert der Energiekosten nachrangig

Bewertungsmaßstab Amortisationszeit, nicht Kapitalrendite

Kapitalmangel

Organisatorische Gründe:

Personelle Zuständigkeit nicht geregelt

Ersatzinvestition unter hohem Zeitdruck

Informationsdefizite bei Verantwortlichen

Aktivitäten der IHK Potsdam



Lehrgang „EnergieManager IHK“

Zielgruppe:

- Energieverantwortliche in Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen
- Leitende Mitarbeiter im Bereich Technik oder Management
- Mitarbeiter von Energieversorgungsunternehmen
- Mitarbeiter von Energieberatungs- und Energiedienstleistungsunternehmen



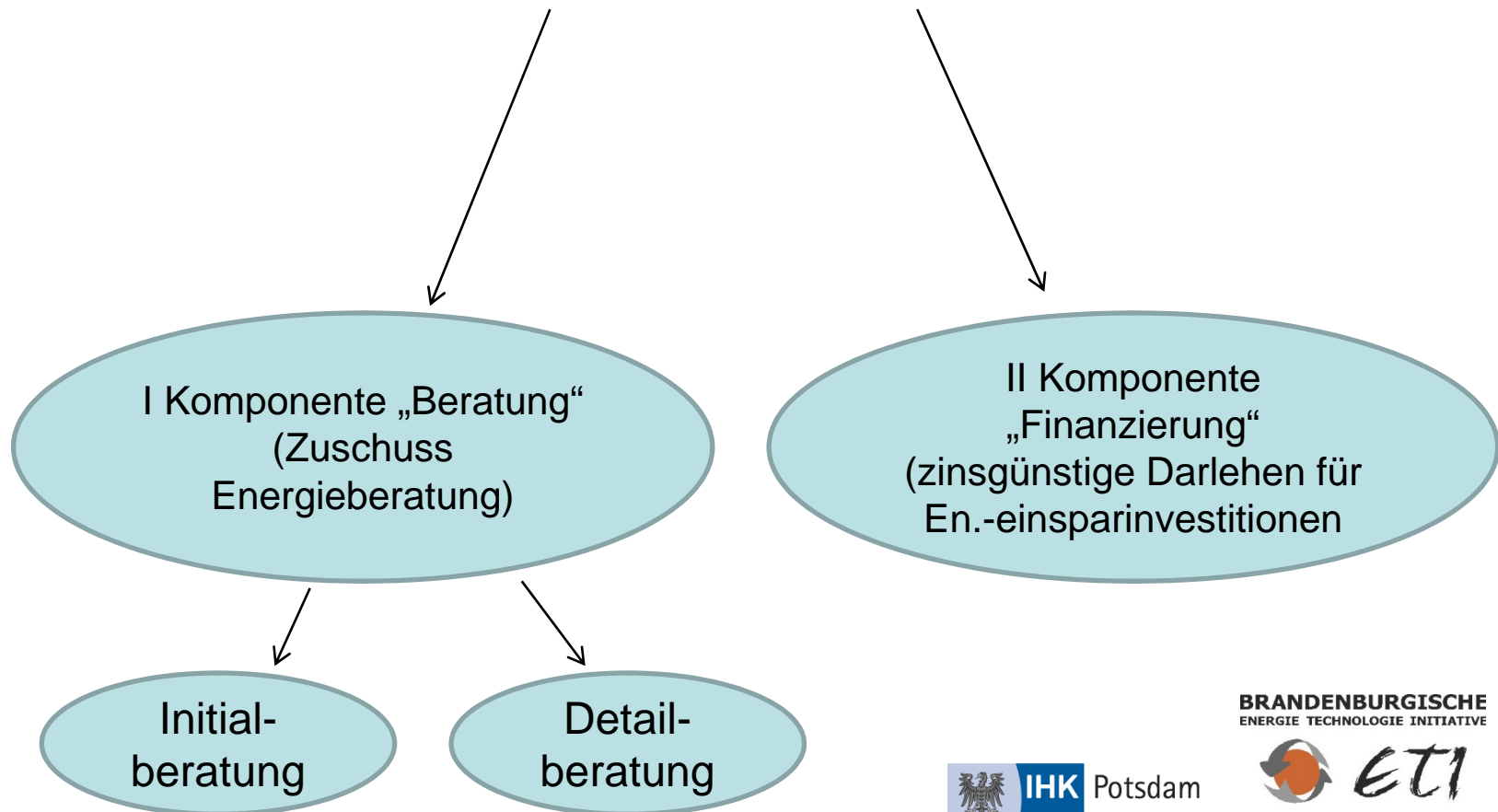
Termin: 04.04. – 12.07.2008



Förderprogramm der kfw-Bank:



Sonderfonds Energieeffizienz in KMU (Programmstart voraussichtlich Ende Februar)



Förderung von Energieeffizienzberatung



Initialberatung

Ziel:

Abbau von Informationsdefiziten über betriebliche Einsparmöglichkeiten durch Untersuchung energetischer Schwachstellen im Unternehmen

Konditionen:

Zuschuss: 80 %, max. förderfähiger Tagessatz: 800 €,
max. 2 Beratertage, Bemessungsgrundlage: 1.600 €,
Beratungszeitraum 8 Wochen

Umsetzung:

niedrige / formale Antragsvoraussetzung

Mustervertrag, Musterabschlussbericht, Berichtsprüfung durch KfW
einfache Abwicklung

Förderung von Energieeffizienzberatung



Detailberatung

Ziel:

Vertiefende Energieanalyse zur Erstellung eines Konzepts für energiesparende Maßnahmen mit betriebswirtschaftlicher Bewertung

Konditionen:

Zuschuss: 60 %, max. förderfähiger Tagessatz: 800 €, max. 2 Beratertage, Bemessungsgrundlage: 8.000 €, Beratungszeitraum 8 Monate

Umsetzung:

- Mit / ohne vorherige Initialberatung
- Pflichtangaben zur energetischen Ausgangssituation erforderlich
- Musterabschlussbericht
- einfache Abwicklung

Förderung von Energieeffizienzberatung



KfW - Energieberater

- KfW führt Beraterregister
- Voraussetzung für Aufnahme ist:
 - Nachweis entsprechenden (Fach-)Hochschulstudiums
 - drei Jahre Erfahrung in Energieberatung
 - Nachweis von Referenzprojekten in KMU
 - Anerkennung KfW-Regelungen
 - Erklärung zur Hersteller-, Anbieter- und Vertriebsneutralität
- Registrierung dauert ca. 2 Wochen

www.eti-brandenburg.de

Kontakt:

Brandenburgische Energie Technologie Initiative
bei der Industrie- und Handelskammer Potsdam

Frau Tanja Kenkmann

Breite Straße 2a-c

14467 Potsdam

Tel: 0331 27 86 282

Fax: 0331 27 86 191

eti@potsdam.ihk.de

www.eti-brandenburg.de

